



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Thierfelderstr. 18, 18059 Rostock

Regionaldienst Greifswald

Grimmer Straße 17

17489 Greifswald

Telefon: 0385/58861432

Telefax: 0385/58861067

e-mail: as-greifswald@lalff.mvnet.de

Bearbeiter: C.Lewandowski

Versand: 05.04.2024

Feldbau – Hinweis

Ausgabe 05/2024

Aktuelles

Winterraps

Die Rapsflächen befinden sich größtenteils im BBCH 57 bis 61 und eine frühe Blüte ist zu erwarten.

Das sommerliche Wetter zu Ostern führte zu einem stärkeren Zuflug der Rapsglanzkäfer. Das Auftreten auf den einzelnen Flächen ist aber sehr differenziert und variiert durchschnittlich zwischen 1 - 8 Käfer/ Pflanze. In den seltensten Fällen wurde der Bekämpfungsrichtwert (10 Kä/Pfl.) erreicht. Das wechselhafte, kühle Wetter mit einzelnen warmen windstillen Tagen macht eine insektizide Behandlung schwierig. Bei ungünstiger Witterung sind die Käfer wenig aktiv und die Wirkung weniger erfolgreich.

Ein ständiger Neuzuflug der Rapsglanzkäfer ist weiter zu beobachten, deshalb sollten weiterhin die Befallsstärke kontrolliert werden. Einzelne Stängelrüssler sind in den Gelbschalen noch zu finden.

Mit Blühbeginn ist das Augenmerk auf die Schotenschädlinge (Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke) zu richten. Bislang wurden diese Schädlinge noch nicht in den Beständen beobachtet.

Wochenaktuelle Übersichten zur Befallsentwicklung der Schadinsekten auf unseren Raps- Kontrollschlägen finden Sie im Internet unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>

Erste Wachtumsrisse wurden in den Rapsbeständen gefunden. Pilzliche Infektionen, wie Botrytis und *Cylindrosporium concentricum* sind an Einzelpflanzen festzustellen.

Wintergetreide

Das 1-Knoten-Stadium ist bereits häufig erreicht, einige Gersten bewegen sich auf BBCH 32 zu.

Blattkrankheiten in den verschiedenen Getreidearten sind vorhanden, vorwiegend auf älteren Blättern. Neuinfektionen wurden bislang vereinzelt in der Wintergerste mit Zwergrost und in Winterroggen Braunrost festgestellt. Aktuell findet man im Weizen auf einzelnen Schlägen an der äußeren Blattscheide der Halmbasis ovale bis hellbraune Verfärbungen. Laut Prognosemodell SIMCERC ist ein Starkbefall mit Halmbruch auf Risikoschlägen (enge Getreidefruchtfolge, Frühsaat, anfällige Sorte) möglich. Der milde, feuchte Winter hat zur Erhöhung des Infektionsrisikos beigetragen. Gezielte Maßnahmen sind bis BBCH 32 sinnvoll.



1 Äußere Blattscheide, 2-3. Blattscheide

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!